

CORONAVIRUS / COVID-19  
16.04.2021

ZUM ERHALT LEBENDIGER INNENSTÄDTE

**TESTSTRATEGIEN UND BEFRISTETE MODELLPROJEKTE IN INNENSTÄDTEN UND SHOPPING CENTERN: DER VERANTWORTUNGSVOLLE UND KONSEQUENTE WEG FÜR LEBENDIGE STÄDTE UND KOMMUNEN**

ALS ARBEITSHILFE FÜR STÄDTE, KOMMUNEN UND POLITISCHE/BEHÖRDLICHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER  
SOWIE EINZELHÄNDLER, EIGENTÜMER UND MIETER

DAUERHAFT ERGEBNISSE MIT VERNUNFT UND KONSEQUENZ

GCSP / 16.04.2021

Seit Beginn der Pandemie sind durch den GCSP umfangreiche auf die aktuelle Pandemieentwicklung angepasste Handlungsempfehlungen für Betreiber von Shopping Centern, Handelsimmobilien, Städte und Kommunen schnell und wirksam zur Verfügung gestellt worden. Die breite Nutzung und Anwendung der Dokumente und die aktuelle pandemische Situation verlangen nach weiteren Handlungsempfehlungen und Dokumentation von Best-Practice-Lösungen.

als abgeleitete Maßnahmen und konkrete Umsetzungen der aktuell zwingend erforderlichen bundeseinheitlichen Regelungen zu werten.

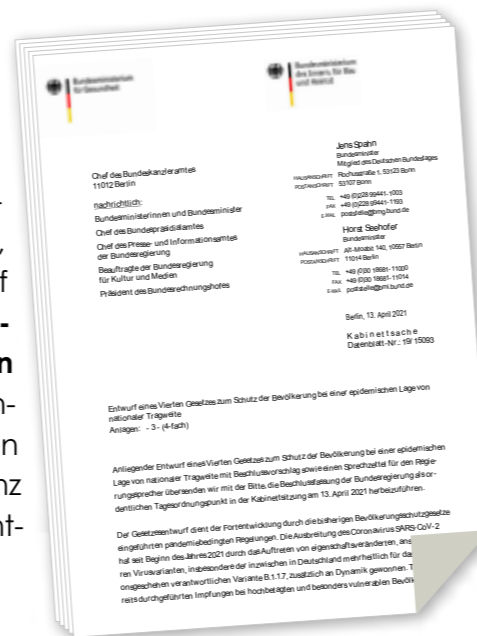
Den prioritären Schutzpflichten der Bundesregierung für Leben und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger gliedern sich unsere Initiativen in Wahrnehmung unserer Verantwortung für Handelsimmobilien, Gastronomie, Kultur und lebendige Innenstädte an.

Die deutschlandweit dynamische und ernstzunehmende Situation und Dynamik der Pandemie mit starker Zunahme der Fallzahlen innerhalb von März und April unterstreicht die Notwendigkeit genannter Maßnahmen durch den GCSP.

Wir nehmen diese Verantwortung als Verband gemeinsam mit ausgewiesenen Experten genannter Bereiche und Wissenschaftlern gesellschaftsübergreifend wahr.

Dabei sind die vorgestellten Handlungsempfehlungen unserer Handbücher als integraler Bestandteil,

Letztlich zielen sowohl zentrale Maßnahmen der Bundesregierung sowie regionale Verantwortung auf die konsequente Eindämmung der Pandemie, aber auch fortführend auf eine schrittweise Normalisierung des öffentlichen Lebens ab. Eine reale Einschätzung lässt nur den Schluss und die Akzeptanz einer längerfristigen Entwicklung zu.



Vor diesem Hintergrund sehen wir die Konsequente Implementierung von Schnelltestkonzepten als wirksames Instrument und probates Mittel, das Infektionsgeschehen zu beeinflussen und um Öffnungsschritte zu ermöglichen.

Zentrale Bedingungen dabei sind lückenlose negative Testergebnisse als Zugangskriterium, IT-gestützte Prozesse zur Kontaktverfolgung und gegebenenfalls auch zum Testnachweis, räumliche Abgrenzbarkeit auf der kommunalen Ebene, eine enge Rückkopplung an den Öffentlichen Gesundheitsdienst und klare Abbruchkriterien im Fall des Misserfolgs.

Mit unserem Handbuch und unseren Handlungsempfehlungen zur Implementierung von Schnellteststationen in Innenstädten, mobilen Teststationen und Shopping Centern unterstützen wir Städte, Kommunen, politische/behördliche Entscheidungsträger sowie Einzelhändler, Eigentümer und Mieter.

Als Handels- und Handelsimmobilien-Verband ist es unser programmatisches Ziel, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Öffnung der Innenstädte, des Einzelhandels, der Gastronomie und Kultur so schnell es geht wieder zu erreichen.

Die Umsetzung der Handlungsempfehlung „Innenstadt-Öffnungskonzept“ ist immer nur unter folgenden Voraussetzungen realisierbar:

1. Eine ausreichende Menge an zugelassenen Schnelltests muss durch die Stadt, Landesregierung oder den Bund zur Verfügung gestellt werden. Die Logistik muss sich an den möglichen Testkapazitäten und den zu erwartenden Besucherfrequenzen orientieren.
2. Eine ausreichende Anzahl zugelassener und qualifizierter Personen, die Schnelltest an Personen anwenden und durchführen dürfen, einschließlich Auswertung und Kontrollaufgaben, muss rekrutiert werden. Dieses Personal muss zusätzlich zu den Beschäftigten im Einzelhandel zur Verfügung stehen. Eine direkte Verbindung und koordinierte Maßnahmen zu den zuständigen Gesundheitsämtern bei positivem Testergebnis müssen sichergestellt sein.
3. Die Bundesregierung oder gegebenenfalls die Landesregierung muss eine umfassende Kostenübernahme für den Betrieb der Schnellteststationen zusagen.

## LEBENDIGE INNENSTÄDTE JETZT – MIT BEDACHT UND WIRKSAMEN KONZEPT

**Lebendige Innenstädte sind mehr als nur mit Termin und negativem Test geöffnete Geschäfte, sie verkörpern wirtschaftliche Stabilität, Kultur, soziales Miteinander und damit eine über Jahrzehnte gewachsene Lebensqualität. Tendenziell zu verzeichnende Angst und Resignation hat deutliche Auswirkungen auf den Puls der Innenstädte. Anspruch, Erwartungen und Realität driften da auseinander.**

Anspruch und Realität erfordern konstruktive, der Situation angepasste praktikable Lösungen und somit nicht ein Warten auf zentral vorgegebene Lösungen. Es braucht wirksame, schnelle Eigeninitiative und Akzeptanz für die Kompetenz der Verantwortlichen in den Kommunen, der lokalen Wirtschaft, den Handelsimmobilien, eingeschlossen der Gastronomie- und Kulturbetriebe. Erforderlich sind lokal mit der Kompetenz der Regionen erarbeitete Lösungen, die schnell wirksam spürbar werden und gleichzeitig über die Flexibilität verfügen, auf Entwicklungen der Pandemie zu reagieren. Das sollte gegebenenfalls auch eine Korrektur oder Anpassung der Maßnahmen im Sinne von Prozessoptimierung einschließen. Denn nichts tun ist der schwerwiegendste Fehler.

Alle Initiativen, Lösungen und Maßnahmen sind dem globalen Ziel untergeordnet, in dem absehbaren Zeitfenster bis zum Erreichen der Zielgröße „Durchimpfung“ umfassend insbesondere in lokaler Verantwortung Infektionsrisiken und -quellen gezielt und profes-

sionell zu minimieren beziehungsweise einzugrenzen. Lokal konzipierte verantwortbare Öffnungskonzepte zur Wiederbelebung des lokalen Einzelhandels sind aktuell nur mit einer fundierten Teststrategie und der zeitgleichen Steigerung der Impfquote möglich. Dieser Tatsache muss Rechnung getragen werden. Zunehmend wachsende Kenntnisse über den Verlauf der Pandemie belegen die Effizienz und Notwendigkeit der Anwendung konsequenter Teststrategien in regionaler Verantwortung. Sie ermöglichen belegbar, breitflächig die Graduierung des Infektionsgeschehens. Wenig hilfreiche Diskussionen über die Genauigkeit der Tests sollte den erzielten Ergebnissen weichen. Die statistische Genauigkeit für die Bewertung des lokalen Pandemieverlaufs wird durch Expertise hoch bewertet. Die Aussagekraft der Test muss durch eine angestrebte maximale Einbeziehung der Bevölkerung und festgelegte Frequenz der Tests gestützt werden. Zu beachten: Positive Testergebnisse müssen automatisch einen PCR-Test nach sich ziehen und führen zu einer hohen Genauigkeit und Einleitung konkreter Maßnahmen gemäß Infektionsschutzgesetz. Zentrale Vorgaben sind im Gesamtprozess wenig zielführend, lokale Verantwortung und Vertrauen in diese Entscheidungskompetenz sind hier gefordert. Permanenter Dialog und überzeugende strategische Kommunikation sind dazu unabdingbar.

**Die Implementierung von Corona-Schnelltestzentren ist eine aktuell sinnvolle und wirksame Strategie,**

**angeboten direkt am Ort des Geschehens – in den Innenstädten – zentral gelegen, perfekt organisiert, schnell, überzeugend und zuverlässig.**

Im Sinne der oben genannten flächendurchdringenden und maximalen Einbindung der Bevölkerung erweist sich die Zuordnung von Schnelltestzentren an zentralen Punkten mit hoher Besucherfrequenz als wirksam. Wir fokussieren hier auf:

- hochfrequente zentrale Punkte in der Innenstadt/ Kommune
- Shopping Center als hochfrequentierter, integraler Bestandteil der Kommune
- Mobilie Teststationen, die gezielt Schwerpunktbereiche / Objekte aufsuchen

Letztlich zielen alle Maßnahmen auf eine Normalisierung des Lebens in den Innenstädten ab (siehe auch RKI Toolbox zum Stufenkonzept Punkt 13. Stand 19.3.21). **Dort wird bestätigt, dass vom stationären Einzelhandel ein niedriges Infektionsrisiko ausgeht.**

Wirtschaftliche Zwänge und Kundenerwartung verlangen nach erlebbaren positiven Aktionen und Maßnahmen. Zu Wirksamkeit, Umsetzung und Reaktionen der Kunden sowie der lokalen Behörden liegen bereits positive Ergebnisse in Shopping Centern vor. Die Implementierung von Stationen für Schnelltests in Innenstädten ist ein klares Signal einer durchdachten Kommunalstrategie für Politik und Wirtschaftsverbände in

**Zu beachten: Das vorliegende Konzept ist verbunden mit der deutlichen Erwartung, die Umsetzung zentraler politischer Entscheidungen auf kommunaler Ebene durch die Bundesregierung substantiell, materiell, pharmazeutisch und logistisch sicherzustellen.** Es ist als Handlungsempfehlung für die Umsetzung von Schnelltest-Stationen in Städten und Kommunen zu sehen, mit dem Ziel, das Infektionsgeschehen weiter deutlich zu minimieren. Mit der Umsetzung von Schnelltest-Stationen sollen und können Infektionen frühzeitig erkannt und eine Ausbreitung des Infektionsgeschehens unterbunden werden. Mit Schnelltest-Stationen können Infektionsquellen identifiziert und die Kontaktnachverfolgung gesichert werden.

der Stadt und der Region, mit spürbar positiven Effekten für Wirtschaft, Handel, Gastronomie, Kultur – und damit für alle Einwohner und Besucher der Stadt. Die Erweiterung des Angebots einer raschen und unkomplizierten Schnelltestung für die breite Bevölkerung ist ein Zeichen der Sicherheit und wahrgenommener Verantwortung. Anzustreben ist zudem ein Verkauf von Schnelltests, damit wird wichtiger zusätzlichen Service geboten. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Entscheidern ist bei allen Maßnahmen unumgänglich; sie wird ausdrücklich gefördert und unterstreicht den professionellen Einsatz für die Öffentlichkeit.

<b>Präambel</b>	Seite 02
<b>Grundlagen</b>	Seite 03
<b>1 Empfehlungen für die Konzeption, Organisation und Umsetzung von professionellen Corona-Schnelltestzentren in Innenstädten</b>	Seite 05
Einleitung	Seite 06
1.1 Umsetzung Organisation: Grundsatz	Seite 07
1.2 Innenstadt-Öffnungskonzept: Tageskarte/Tagesticket	Seite 08
1.3 Ablauf	Seite 09
1.4 Test-Areal	Seite 10
1.5 Beispielhafter Ablauf / Kommunikation „In 5 Schritten zum Testergebnis“	Seite 11
1.6 Ausstattung	Seite 12
1.7 Umsetzung der behördlichen Anforderungen	Seite 13
1.8 Ablauforganisation bis Eröffnung	Seite 14
1.9 Ablauforganisation nach Eröffnung	Seite 15
Kommunikation	Seite 16

<b>2 Mobile Schnelltest-Stationen an Schwerpunkten zur Ergänzung der Teststrategie von Städten und Kommunen</b>	Seite 17
2.1 Grundsatz	Seite 18
2.2 Ablauforganisation	Seite 19
2.3 Umsetzung/Ablauforganisation bis Eröffnung	Seite 22
<b>3 Hinweise zur Planung und Implementierung von Corona-Schnellteststationen in deutschen Einkaufszentren</b>	Seite 23
3.1 Grundsatz	Seite 24
3.2 Umsetzung Organisation: Test-Areal	Seite 25
3.3 Ausstattung	Seite 26
3.4 Umsetzung der behördlichen Anforderungen	Seite 28
3.5 Ablauforganisation bis Eröffnung	Seite 29
3.6 Ablauforganisation nach Eröffnung	Seite 30
Kommunikation	Seite 31
<b>Danke &amp; Impressum</b>	Seite 32



Der **German Council of Shopping Places (GCSP)** ist der bundesweit einzige Interessenverband des Handels und der Handelsimmobilienwirtschaft. Rund 750 Mitgliedsunternehmen der Bereiche Handel, Entwicklung und Analyse, Finanzierung, Center-Management, Architektur, Handelsimmobilien sowie Einzelhändler, Marketing-Spezialisten sowie Vertreter von Städten und Kommunen bilden hier einen aktiven Interessenzusammenschluss als ideale Networkingbasis des Handels und der Handelsimmobilienakteure. Mit rund 1 Million Arbeitnehmern und direkt verbundenen Dienstleistern repräsentieren die Mitgliedsunternehmen des GCSP einen bundesweit bedeutenden Wirtschaftszweig.

**EMPFEHLUNGEN FÜR DIE KONZEPTION, ORGANISATION UND UMSETZUNG VON  
PROFESSIONELLEN CORONA-SCHNELLTESTZENTREN  
IN INNENSTÄDTEN**

Mit der vorliegenden Dokumentation wollen wir Eigentümer, Betreiber, Städte, Kommunen und behördliche Entscheidungsträger informieren und mit Handlungsempfehlungen deren Arbeit unterstützen. Wir zeigen auf, was zu tun ist und beschreiben Lösungen, mit denen sich das Infektionsgeschehen erfassen und minimieren lässt. So machen wir deutlich, wie die Lösungen in der Praxis umsetzbar sind und die notwendigen Anforderungen erfüllt werden.

Die Implementierung und Umsetzung lokaler Schnelltests im öffentlichen Raum zur aktiven Wiederbelebung der Innenstädte muss als immanenter Bestandteil einer allumfassenden Test- und Impfstrategie in lokaler Verantwortung verstanden werden.

Allumfassend bedeutet: Es ist breitenwirksam und flächendeckend eine maximale Anzahl von Tests in einem relativ kurzfristigen Zeitfenster zu vollziehen. Das schließt eine festzulegende Permanenz ein, es bleibt also nicht bei einem einmaligen Testangebot, sondern hier ist über einen längeren Zeitabschnitt – in Abstimmung mit den lokalen Gesundheitsämtern – eine permanente Wiederholung notwendig und zielführend.

**Das aktuell Mögliche und Wirksamste ist Testen – Testen – Testen, und zwar direkt am Ort des Geschehens in den Innenstädten, zentral, perfekt organisiert, schnell, überzeugend und zuverlässig mit Schnelltests!**



## 1.1 GRUNDSATZ

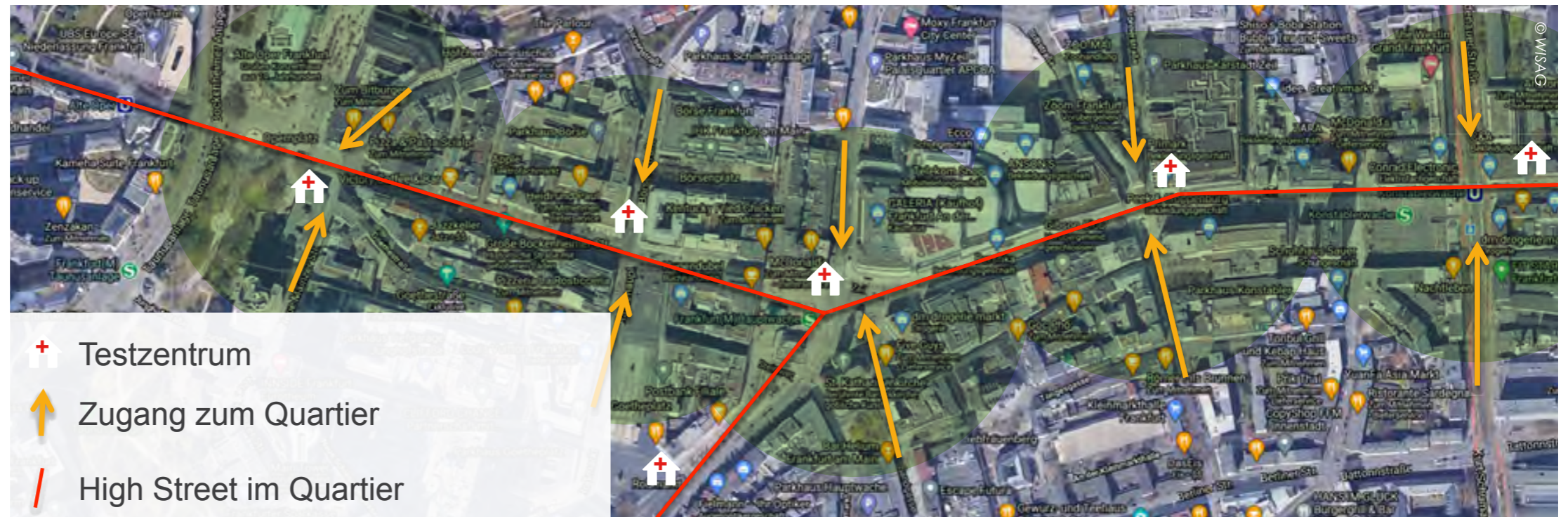
### Konzeption, Organisation und Inbetriebnahme von professionellen Testzentren für Corona-Schnelltests und Ausgabe von „Tagestickets“ bei negativem Ergebnis mit folgenden Zielen:

1. Erlebnis einer lebendigen Innenstadt, eingeschlossen Handel, Gastronomie- und Kultureinrichtungen, begrenzt auf den Tag der Testung
2. Positive Effekte auf Wirtschaft, Handel, Gastronomie und Kultur
3. Shopperlebnis nahe der gewohnten Realität und unter Beachtung der erprobten Hygienekonzepte ermöglichen
4. Das Infektionsrisiko deutlich zu minimieren
  - Sicherstellung erreichter niedriger Inzidenzwerte gegenüber Gebieten / Landkreisen mit höheren Inzidenzwerten
  - Verminderung der Risiken zur Ausbreitung bekannter Mutationen
  - Verhinderung eines weiteren Lockdowns bei steigenden Inzidenzwerten
  - Sofortige medizinische Reaktion auf positive Testergebnisse einschließlich Nachverfolgung der Kontakte

5. Zugleich statistisch zuverlässigere Daten zu Inzidenzwerten in der Stadt/Region zu erfassen und einer weiteren Ausbreitung entgegenwirken (Testzahlen werden deutlich erhöht)
6. Zuversicht, Optimismus und Vertrauen werden gesichert

7. Erlebnis der gewohnten und erwarteten Realität einer lebendigen Innenstadt, freier Zugang zu allen Händlern und Einrichtungen der Innenstadt – mit „Ticket“ ohne Wartezeit und Anmeldung
8. Zentral gelegene Corona-Schnelltestzentren in Innenstädten und/oder Shopping Centern bieten

9. Objektiver Zuwachs an Sicherheit für alle Beteiligten



↑ WISAG-Pilotprojekt/Konzeption: Innenstadt Frankfurt/Main

## 1.2 INNENSTADT-ÖFFNUNGSKONZEPT: TAGESKARTE/TAGESTICKET/ARMBÄNDCHEN

Nach negativem Testergebnis wird eine personenbezogene Tageskarte/Tagesticket gegebenenfalls auch als Armbändchen für ein festgelegtes städtisches Areal ausgestellt.

Das Ticket bescheinigt, dass die Besitzerin oder der Besitzer dieses Nachweises an demselben Tag einen Corona-Schnelltest durchgeführt hat und dass das Ergebnis negativ war. Das heißt, dass die Person am Tag des Tests mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht ansteckend ist.

Tagestickets sind nur gültig bei Vorlage eines entsprechenden amtlichen Ausweisdokuments mit Lichtbild (z.B. Personalausweis oder Führerschein). Die Kontrolle erfolgt am Eingang des Einzelhandels-/Gastronomiegeschäfts.

**Zu beachten und zu kommunizieren: Ein negatives Testergebnis kann am nächsten Tag bereits anders sein! Der Test deckt nicht alle Infektionen ab.**

**Es gilt weiterhin: Vorsichtig bleiben und die Abstands- und Hygieneregeln beachten (Abstand, Hygiene, medizinischer Mund-Nasen-Schutz).**

### Voraussetzungen/notwendige Kooperationen

- Unterstützung durch die Landesregierung / Bund
- Einbeziehung der lokalen Behörden einschließlich Zustimmung der Verwaltung und politischen Gremien der Städte
- Festlegung: Wer ist Träger der Initiative, in welchem Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung und welcher personellen Verantwortung ist die Initiative angebunden.



- Flexibilität und Geschwindigkeit der genehmigenden lokalen Behörden und die Bereitschaft, unbekannte und neue Wege zu gehen, ist dabei unumgänglich.
- Enge Zusammenarbeit mit lokalen Entscheidern ist bei Planung, Aufbau und Betrieb von Schnelltest-Stationen unumgänglich – das sichert die Effizienz, steigert das Renommee der Maßnahme und unterstreicht den professionellen Einsatz für die Öffentlichkeit.
- In enger Abstimmung mit den Entscheidungsträgern ist die Ausgabe einer Allgemeinverfügung vorzubereiten – zur Einführung einer erweiterten Testpflicht für alle Einwohner der Stadt/ des Landkreises als Zugangsvoraussetzung für bestimmte Betriebe / Einrichtungen, städtische Bereiche.
- Es ist festzulegen, ab welchem Alter eine Testpflicht besteht, Empfehlung ab 6 Jahren
- Es kann festgelegt werden, dass die Testpflicht nicht in den Geschäften gilt, die auch im Lockdown geöffnet bleiben dürfen, zum Beispiel Lebensmittelmärkte, Drogeriemärkte oder Buchhandlungen. Im Stadtgebiet und in festgelegten Stadtteilen soll die Testpflicht für Friseure und körpernahe Dienstleistungen wie Kosmetikstudios gelten.



↑ Denkbare Sonderform: Tagestickets als Armbändchen wie bei Festival-Konzepten

- Unternehmen/ Einrichtungen, in denen die Testpflicht gilt, müssen darauf am Eingang gut sichtbar mit einem Plakat hinweisen.
- Konzept und Umsetzung in engster Zusammenarbeit mit Amtsarzt/ärztin und zuständigen Behörden.
- **Als wichtiger Erfolgsfaktor für eine schnelle Umsetzung sind aktive professionelle Kooperationspartner notwendig.** Es wird dringend empfohlen, kompetente und zuverlässige Betreiber von Teststationen zu verpflichten.
- Die zusätzliche Belastung lokaler medizinischer Einrichtungen sollte vermieden werden.

## 1.3 ABLAUF

Entsprechend der Größe des Geltungsbereiches des Tagestickets und der Einwohnerzahl der Stadt sind an unterschiedlichen gut zugänglichen Standorten mit ausreichend Platz Teststationen einzurichten. Die Testkapazität und damit die notwendige Anzahl der Teststationen ist mit den Betreibern festzulegen. **Bei negativem Testergebnis wird mit Erhalt des Testergebnisses als Bestätigung ein Tagesticket ausgestellt.**

Liegt ein personalisierter, tagesaktueller Schnelltest-Nachweis vor, der von einem Arbeitgeber, einer Schule oder einer Ärztin/einem Arzt ausgestellt wurde, lässt sich dieser an einer Teststation in ein Tagesticket umwandeln, ohne sich erneut testen zu lassen. Voraussetzung dafür muss sein, dass aus dem Nachweis hervorgeht, dass der Test unter Aufsicht einer medizinischen Fachkraft erfolgt ist.

### KONTROLLE

- Die Unternehmen und Einrichtungen, in denen die Testpflicht gilt, müssen sich das Tagesticket vor dem Einlass vorlegen lassen.
- Kontrollen durch den städtischen Vollzugsdienst, ob das Tagesticket auf den Namen der Person ausgestellt wurde, sollte unbedingt sichergestellt werden.

### Organisatorisches

- Der Sicherstellung eines funktionierenden IT Systems (mit sicherem WLAN) muss eine hohe Priorität zugewiesen werden, wenn über eine App das Testergebnis/Tagesticket kommuniziert werden soll.
- Die Anmeldung zum Test sollte über ein Betreiber-System erfolgen. Die Nutzung eines QR-Code-Prints ermöglicht z.B. bei negativem Testergebnis die Übertragung des zeitlich begrenzten Tagestickets auch auf ein Smartphone.
- Sicherstellung Datenschutz
- Achtung: Es ist auch die Ausstellung eines Tagestickets in Druckform zu sichern.
- Dabei unbedingt Schnelldruck-Kapazitäten für Tagestickets sicherstellen.
- In Abstimmung zwischen lokalen Behörden und Betreibern ist festzulegen: Erfolgt das Tagesticket mit einer zeitlichen Begrenzung von z.B. 6 Stunden oder einer Gültigkeit für den jeweiligen Tag? Zu bedenken ist gegebenenfalls die unterschiedliche Dauer bei Tourismus/Handel/Kultur
- Einbeziehung aller beteiligten Einzelhändler/Gastronomen/ Verantwortlichen kultureller Einrichtungen in das Konzept
- Abstimmung und Einbeziehung von Ordnungsamt und Polizei in der Konzept- und Umsetzungsphase
- Budgetierung und Finanzierung der Testkapazitäten, einschließlich Sponsoren
- Es ist zu prüfen, ob Kooperationen mit lokal ansässigen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und die Nutzung derer Kompetenzen und Ressourcen möglich sind.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Konzept/Umsetzung einer Kommunikationsstrategie in Verantwortung des Trägers der Aktion
- Einbeziehung der lokalen Medien

### Implementierung von Testzentren (hier beispielhaft: Leistungen der WISAG)

- Aufbau der Testcenter inklusive Testmodulen, Inventar, Desinfektionssäulen usw.
- Organisation der Testungen mit Check-in, Dokumentation und Check-out
- Stellung von Sicherheitspersonal und Helfern
- Regelmäßige Unterhaltsreinigung und Desinfektionsmaßnahmen
- Stellung sämtlicher Materialien inklusive der Laientests
- Übernahme der Müllentsorgung

**Zu beachten: Ein Müllentsorgungskonzept für medizinisches Material in Abstimmung mit dem Betreiber der Schnelltest-Station und lokalen Behörden ist erforderlich – siehe nebenstehende Info-Box.**



↑ Zugangsbereich MyZeil, Frankfurt/Main

### Abfallentsorgung PoC-Antigentest und Schutzausrüstung

- (Ausgedrückte) Abstrich-Teststäbchen
- Gefüllte Extraktionspufferröhrchen
- Kunststoffpipetten
- Testkassetten
- Persönliche Schutzausrüstung (Kittel, Handschuhe, Visiere, Masken ...)

Gemäß den Empfehlungen des RKI zu Hygienemaßnahmen kann die Entsorgung von Abfällen von Antigen-Schnelltests nach Abfallschlüssel AS 18 01 04 gemäß Richtlinie der LAGA Nr. 18 in einem reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnis (z. B. dickwandiger Müllsack- bevorzugt mit Doppelsack- Methode) ohne Umfüllen oder Sortieren entsorgt werden, wenn diese Abfälle direkt einer Siedlungsabfallverbrennungsanlage zugeführt werden. Die Abfälle dürfen an der Sammelstelle nicht umgefüllt oder sortiert werden.

## 1.4 TEST-AREAL

Es wird empfohlen, freie, zentral gelegene und gut zugängliche Flächen auszuwählen, die an hochfrequentierten Stadt- und Quartierseingängen liegen. Es sollte geprüft werden, ob zentrale Punkte wie Bahnhof, Busbahnhof oder Touristen-Information als Teststationen mit einbezogen werden.

Die Anzahl der Testflächen richtet sich nach Zugängen zur Innenstadt und Frequenzen sowie der Bevölkerungszahl/Stadt/Landkreisgröße und den Testkapazitäten der Betreiber. In Eigenverantwortung und mit lokaler Kenntnis sind hochfrequentierte Flächen mit Zugang zum Stadtzentrum zu definieren. Zum konkreten Flächenbedarf ist eine Abstimmung mit dem Betreiber notwendig, gegebenenfalls können auch leere Büroflächen sowie Parkflächen/ Parkdecks genutzt werden.

Die jeweilige Umsetzung orientiert sich an der verfügbaren Fläche. Daraus ergeben sich in der Umsetzung unterschiedliche Varianten wie z.B. Zelt/Container/Bus/Drive-in auf Parkplätzen oder in Parkhäusern.

Der Ablauf von Test und Ticket-Ausgabe wird vor dem Testbereich deutlich kommuniziert.

**Zu beachten: Wichtige Daten auf dem Ticket sind: Datum, Uhrzeit, vollständiger Name, Geburtsdatum, Hinweis auf Gültigkeit nur in Verbindung mit Lichtbildausweis, Testergebnis, Unterschrift/Stempel, Gültigkeitsbereich Stadt XYZ und gekennzeichnete Einrichtungen.**



↑ Shopping mit Tagedticket am Beispiel der Stadt Tübingen

Folgende Bereiche sind zu planen:

- Empfang/Registrierung
- Gesonderter Eingang und Ausgang
- um Wartezeiten und Schlangenbildung zu vermeiden, mit Terminvergabe und bevorzugt per E-Mail arbeiten
- Hinweise zu Wegeführung und Abstandsmarkierungen anbringen
- Wartebereich bei kleinen Flächen nicht zwingend erforderlich
- im Testbereich den Zeitbedarf gering halten
- Umkleiden für das Testpersonal (vor Ort modular aufbaubar)
- Auswertung (ohne Publikum)
- Ticketausgabe mit Drucker

**Wird das Testergebnis via App kommuniziert, muss sichergestellt werden, dass die Empfänger erreichbar sind (Innenstadt-WLAN) sowie eine Nachverfolgung von positiven Ergebnissen durch eine zentrale Anlaufstelle gewährleistet sein.**

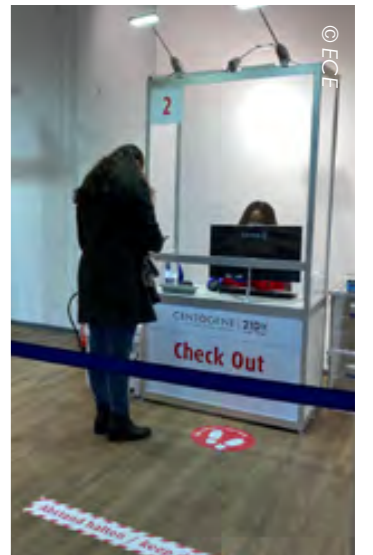
**Zu beachten: Die Auswertung darf gemäß Datenschutz-Verordnung nicht vor Publikum erfolgen. Eine zeitgenaue Ablesung der Ergebnisse je Patient und Test muss exakt eingehalten werden.**



↑ Anmeldung MyZeil, Frankfurt/Main



↑ Kommunikation der Regeln



↑ Auswertung (ohne Publikum)

## 1.5 BEISPIELHAFTER ABLAUF / KOMMUNIKATION „IN 5 SCHRITTEN ZUM TESTERGEBNIS“



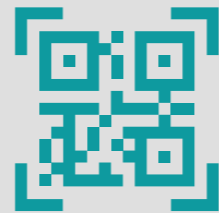
### Schritt 1

**Termin online im Testcenter buchen.** Der Termin wird sofort per E-Mail bestätigt. Die Bestätigung enthält einen Barcode.



### Schritt 2

**Erscheinen Sie bitte pünktlich zu Ihrem Termin** (auch nicht zu früh). Gesetzlich Versicherte bringen bitte ihre Krankenversicherungskarte mit.



### Schritt 3

**Der Barcode aus der Terminbestätigung wird gescannt.**



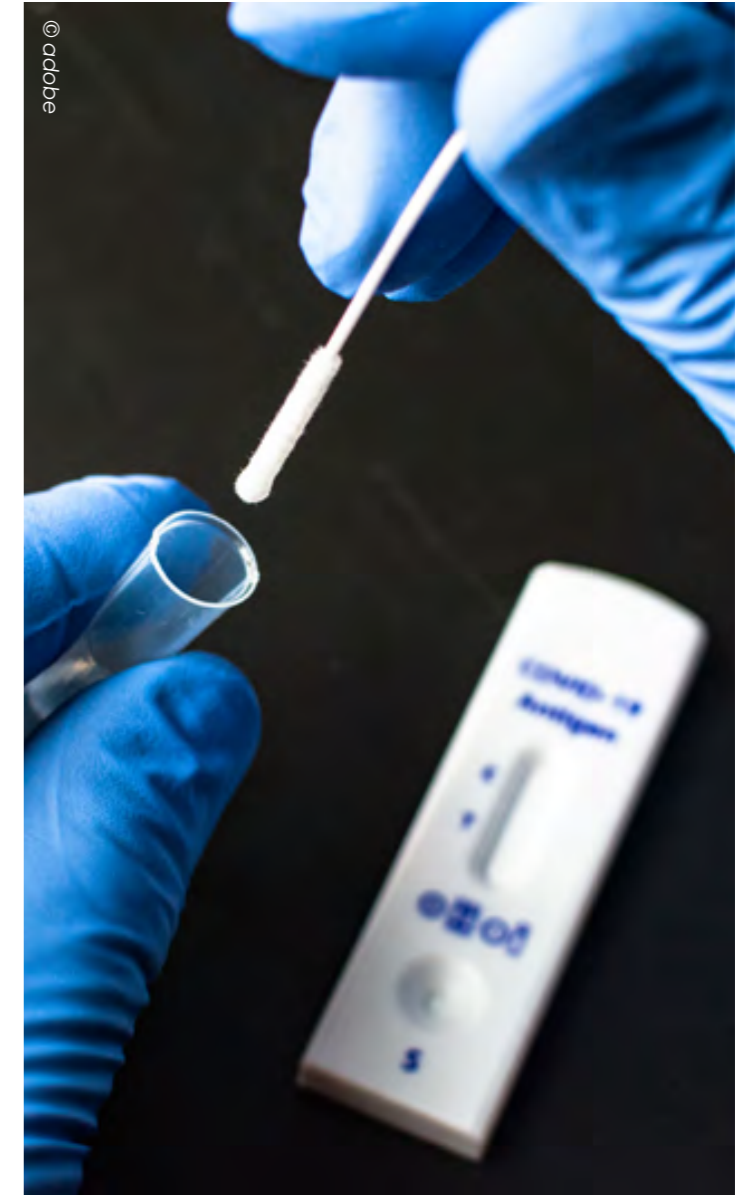
### Schritt 4

**Es wird ein Abstrich im vorderen Bereich Ihrer Nase durchgeführt.** Der Abstrich ist nicht schmerzhaft.



### Schritt 5

**Sie erhalten eine Test-ID,** mit der Sie das Ergebnis Ihres Tests nach etwa 20 Minuten abrufen können. Das Ergebnis wird nach 72 Stunden gelöscht.



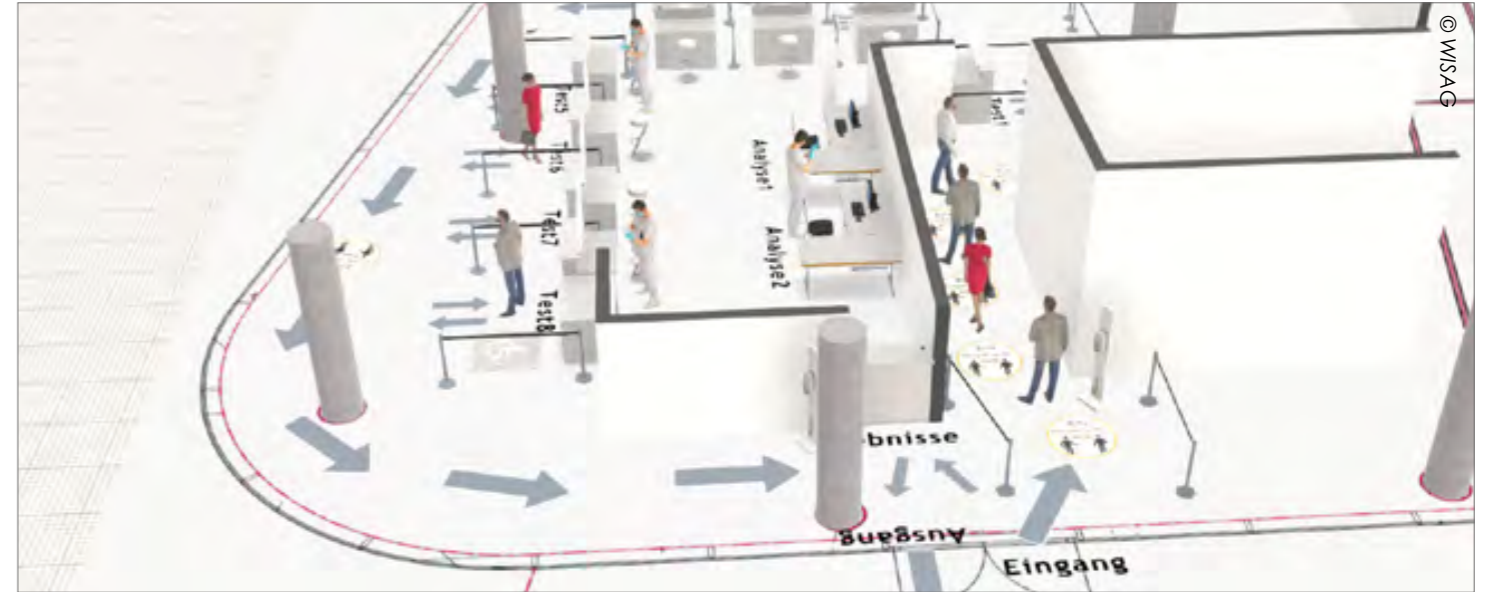
## 1.6 AUSSTATTUNG

Es ist davon auszugehen, dass die Umsetzung durch professionelle Betreiber erfolgt, die über entsprechende Ausstattung verfügen. Benötigt wird dennoch:

- WLAN
- Strom
- Wasser
- Belüftung
- Wegführung/Abstandsmarkierungen
- Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln gemäß GCSP-Hygienehandbuch
- Spezielle Regeln zur Müll-Entsorgung beachten (medizinische Abfälle)
- Ausstattungsgegenstände lassen sich gegebenenfalls bei lokalen Eventfirmen mit Festival-Erfahrung organisieren



↑ Teststation der Adler Apotheke im Wandsbek Quarree, Hamburg



↑ Klar definierte Bereiche mit Schutzscheiben und Laufwegen (Einbahnstraßen-System), Kommunikation der Abstands- und Hygieneregeln

## 1.7 UMSETZUNG DER BEHÖRDLICHEN ANFORDERUNGEN

### Personal

- **1 Arzt/Ärztin** pro Bereich zur Kontrolle oder im Personalstamm als Ansprechpartner für die Behörden
- **Rekrutierung** von medizinisch geschultem Personal (Medizinstudierende sind ausreichend)
- **Schulung** des Personals
- **Teamlead** muss definiert werden

### IT

- **Sicherstellung eines funktionierenden IT Systems** mit sicherem WLAN
- **Anmeldung zum Test über ein Betreiber-System** – mit auf Smartphone übertragbaren QR-Code-Prints
- **Online-Registrierungsportal** für Zeitslots
- **Elektronische Versendung** des Testergebnisses
- **Druck der Tickets:** Ausstellung von Tagestickets in Druckform sichern

### Medizinische Anforderungen

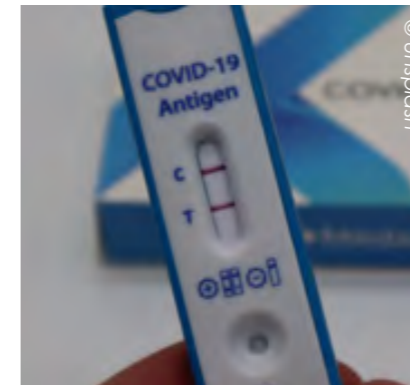
- **Freigabe eines Amtsarztes oder einer Amtsärztin** beziehungsweise Beachtung der lokalen Zuständigkeiten zur Freigabe der medizinischen Prozesse

### Behördliche Genehmigungen

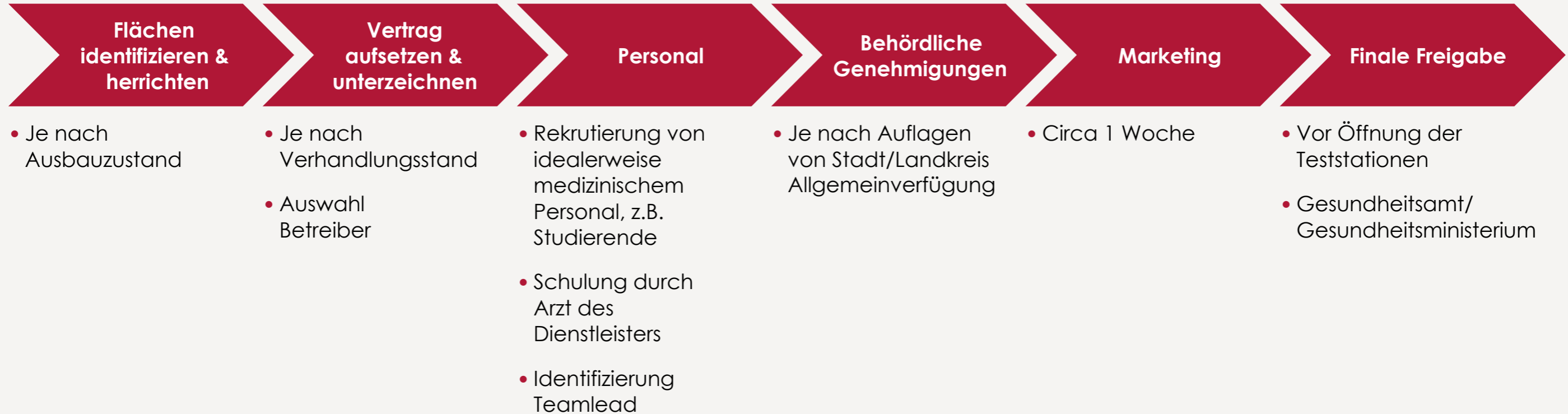
- **Genehmigung der Stadt** (gegebenenfalls Bauantrag)
- **Genehmigung des Gesundheitsamtes und der zuständigen Behörden**
- **Dokumentierte Freigabe des Testprozesses**

### Marketing

- **Kommunikation von**
  - Öffnungszeiten
  - Preisen
  - Wartezeiten
  - Online-Portal
- **Online-Portal/ Innenstadt-WLAN**



## 1.8 ABLAUFORGANISATION BIS ERÖFFNUNG



Die Prozessschritte 1 bis 4 sollten parallel verlaufen.

## 1.9 ABLAUFORGANISATION NACH ÖFFNUNG

Nur medizinisch geschultes Personal ist für die Anwendung der Schnelltests kompetent.

Erprobte Partnerfirmen bauen für Sie schnell und unbürokratisch Testzentren für sogenannte Schnelltests (Laientests) auf und kümmern sich um die komplette Organisation.

**Zu beachten: Es entsteht Müll, der gemäß Verordnung als medizinischer Abfall entsorgt werden muss – siehe hierzu auch Seite 9.**



### Terminvergabe

- Online-Terminvergabe
- Website des Anbieters
- Spontane „Walk-in“-Testungen ebenso ermöglichen

### Anmeldung

- Anmeldung unter Vorlage der Terminbestätigung, Wartezeit sollte dort nicht entstehen. Abstandsmarkierung im Anmeldebereich, gegebenenfalls wenige Sitzmöglichkeiten, Barrierefreiheit für Rollstühle und Rollatoren sicherstellen

### Testung

- Der eigentliche Testvorgang erfolgt in einzeln abgetrennten Bereichen

### Wartebereich

- Hier erfolgt Warten auf das Testergebnis

### Ergebnis

- Bürger/in erhält Testergebnis
- Ausgabe von Tagesticket  
Separate Fläche einplanen für Gespräch, Maßnahmen; **Auflagen bei positivem Ergebnis:** PCR-Test zwingend veranlassen, Information gem. Richtlinien an das zuständige Gesundheitsamt geben. Testperson wird verpflichtet, sich in Quarantäne zu begeben



### Antigen-Test

- 10 Minuten Wartezeit
- Schriftliche Bestätigung

### Verkauf von Schnelltests zum Eigengebrauch



↑ Fiebermessung als empfohlene Maßnahme vor dem Zugang zum Testzentrum

### Beispiel: Das Leistungsspektrum der WISAG für eine Umsetzung\*

- Aufbau der Testcenter inklusive Testmodulen, Inventar, Desinfektionssäulen usw.
- Organisation der Testungen mit Check-in, Dokumentation und Check-out
- Stellung von Sicherheitspersonal und Helfern
- Regelmäßige Unterhaltsreinigung und Desinfektionsmaßnahmen
- Stellung sämtlicher Materialien inklusive der Laientests

\* Der Betreiber beauftragt die WISAG mit dem Komplettbetrieb

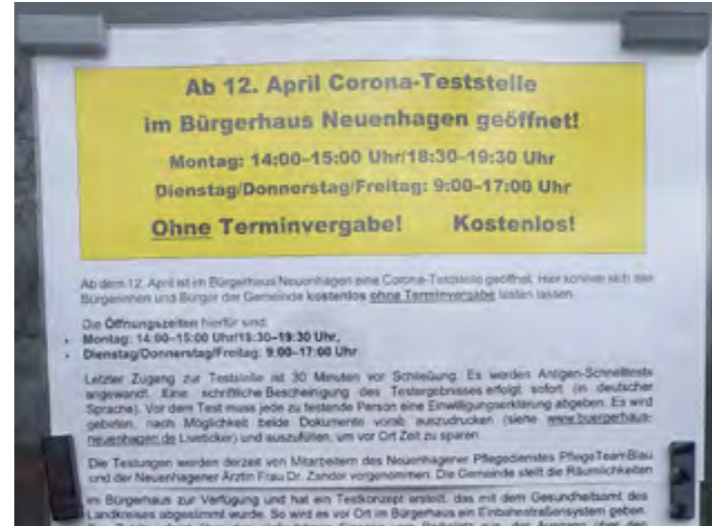
### Alternativ unter Einbindung lokaler Partner

Die Initiative beauftragt zum Beispiel die WISAG und einen „erweiterten Personenkreis“ wie Apotheker und Ärzte. Dabei orientieren sich die Dienstleister jeweils an den regionalen Vorschriften und Vorgaben.

**Zu beachten: Die Politik fördert die Zulassung von Dritten wie z.B. WISAG oder Centogene als „erweiterter Personenkreis“, somit kann der Dienstleister den Komplettbetrieb darstellen und Bürgertests abrechnen.**

- Pressekonferenz mit lokalen Medien zur Entscheidung und zum Start der Aktion
- Pressternin zur Eröffnung der ersten Station mit Lokalpolitikern
- Veröffentlichung der Allgemeinverfügung gemäß Richtlinien der Stadt bzw. des Landkreises
- Nutzung von Plakatwänden, digitalen Stelen z.B. Ströer-Werbung
- Nutzung von Werbemöglichkeiten im kommunalen Nahverkehr
- Social-Media-Kanäle von Stadt, Touristeninformation, Handelsverbänden, Hotels und Kultureinrichtungen nutzen
- Webseiten von Stadt, Touristeninformation, Hotels und Kultureinrichtungen nutzen
- Hotline für Bürgeranfragen, zudem kann die Werbegemeinschaft der Stadt sehr gut eingebunden werden
- Handlungsanweisung für beteiligte Unternehmen, per Mail und in Schriftform

**Wichtig! Kommunikationsmaterial direkt vor und an den beteiligten Geschäften, Einrichtungen, Gastronomie, Hotels, Kultureinrichtungen geben.**



### Weitere Kommunikationsmittel

- Beklebung der Türen der Fläche
- Bildschirme
- Digitale Stelen
- Webseite
- Social Media
- Wegweiser
- Totems
- Mieterinformation
- Pressemitteilungen/Pressternin mit lokalen Medien (inklusive Testimonial z.B. Bürgermeister)
- Radiowerbung möglich



↑ Zugangsbereich MyZeil, Frankfurt/Main



↑ Schnelltestzentrum im Shopping-Plaza-Garbsen, Niedersachsen



**MOBILE SCHNELLTEST-STATIONEN AN SCHWERPUNKTEN  
ZUR ERGÄNZUNG DER TESTSTRATEGIE  
VON STÄDTEN UND KOMMUNEN**

### 2.1 GRUNDSATZ

**Es erweist sich als sinnvoll, die Implementierung und Umsetzung lokaler Schnelltests im öffentlichen Raum zur aktiven Wiederbelebung der Innenstädte mit mobilen Schnellteststationen zu ergänzen. Sie sind als immanenter Bestandteil einer allumfassenden Teststrategie in lokaler Verantwortung zu verstehen.**

Das Ziel, breitenwirksam, flächendeckend eine maximale Anzahl an Tests in einem relativ kurzfristigen Zeitfenster zu vollziehen, schließt eine möglichst lückenlose Erfassung des Test-Areals ein.

Die notwendige Menge und flächendeckende Breite an Testergebnissen kann nur sichergestellt werden unter konsequenter Einbeziehung der lokalen Wirtschaft, von Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen, einschließlich öffentlicher Dienst und Verwaltung.



↑ Mobile Teststation des DRK

Mit dem Einsatz mobiler Schnelltestzentren sind umfassende Tests an Schwerpunktbereichen möglich, wie unter anderem

- Alten- und Pflegeheimen
- öffentlichen Einrichtungen
- Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und der Verwaltung
- Schulen, Kitas
- Unterkünften von Flüchtlingen

Aber auch in erkannten Bereichen der Stadt, wo aufgrund ethnischer, religiöser, kultureller Haltungen der Bewohner unzureichende Testbereitschaft vorliegt.

Mit permanenter Einbeziehung genannter Bereiche werden zusätzliche Testkapazitäten im Sinne ausreichender und schneller Verfügbarkeit in den Innenstädten, aber auch in den Quartieren beispielsweise für Rentner, nicht Berufstätige und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, geschaffen.

In Verantwortung der lokalen Behörden sollten Bereiche mit entsprechendem Bedarf definiert und eine entsprechen mobile Testkapazität dafür geschaffen werden.

Wichtig dabei ist, sicherzustellen, dass die Testergebnisse dieser Bereiche umfassend und schnell in die Erfassung der Gesamtergebnisse der Region einfließen und als aktuelle Testergebnisse anerkannt werden.



↑ Anmeldung und Datenerfassung

## 2.2 ABLAUFORGANISATION

Prinzipiell beruht die Ablauforganisation auf der Struktur der stationären Testzentren: **Anmeldung** → **Wartebereich** → **Testung** → **Auswertung** → **Ergebnis**.

**Anmeldung:** Unter Beachtung der Zielstellung sollte hier nicht mit Terminvergabe gearbeitet werden. Dem Charakter der Mobilität entsprechend sollte neben der Kommunikation der mobilen Teststationen in Veröffentlichungen, Social Media, Website der Stadt ein flexibles Wegleitsystem genutzt werden.

Die bauliche Ausstattung der mobilen Teststationen reflektiert hohe Mobilität, unkomplizierten Auf- und Abbau der Teststationen, Schnelligkeit und Flexibilität.



↑ Zeltvariante vor einer Unterkunft



↑ Drive-in-Lösung bevorzugt auf Parkflächen – z.B. vor Shopping Centern, Tankstellen etc.



↑ Flexibles Wegleitsystem erleichtert die Anfahrt



↑ Zeltvariante auf Parkfläche

## 2.2 ABLAUFORGANISATION

Der **Warte- und Anmeldebereich** muss dem mobilen Charakter Rechnung tragen. Es sind dennoch sichtbare Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregeln sicherzustellen.

**Testbereich:** Testung erfolgt gemäß Ausstattungsvariante im Drive-in-Prinzip, in Zeltvarianten, im Fahrzeug oder in einer Container-Variante.

Erfahrungen belegen positive Ergebnisse und Reaktionen der Kunden bei der Nutzung von Selbstteststationen vor dem Shopping Center auf dem Parkplatz. Eine zentrale Anordnung auf dem Parkplatz stellt sicher, dass Testung aus dem eigentlichen Kundenlauf herausgelöst sind und positiv getestete Personen nicht das Objekt betreten dürfen.

Das Drive-in-Konzept ermöglicht bei zweispurigen Testungen circa 1000 Testungen/Tag. Neben spontanen Testungen bewähren sich zunehmend Terminvergaben im Zeitfenster von 10 Minuten. Diese verhindern einen Rückstau auf der eigenen Zufahrt.

Testergebnisse werden nach circa 20 Minuten als E-Mail auf das Handy übermittelt, dazu ist die Nutzung von QR-Codes sinnvoll.

Bei positivem Ergebnis treten weitere Maßnahmen gemäß zentraler und lokaler Vorgaben inklusive PCR-Test in Kraft.



↑ Gekennzeichneter Wartebereich / eine deutliche Wegführung wird empfohlen / Nutzung flexibler Absperrungen



↑ Test in geschlossenem Testbereich



↑ Test in Drive-in-Bereich



↑ Drive-in-Teststation vor Shopping Center in Ostwestfalen-Lippe



↑ Test unter offener Zeltvariante



## 2.2 ABLAUFORGANISATION

Als Best-Practice-Lösung hat sich die Begleitung der Testungen mit einem Couponing erwiesen. Jede getestete Person erhält Couponing-Material mit Angeboten der Geschäfte des Shopping Centers.

**Auswertung:** Dazu sind gesonderte, abgeschirmte Arbeitsplätze notwendig.

**Testergebnis:** Dem mobilen Charakter entsprechend sollte die Ergebnismitteilung digital per Mail erfolgen. Eine Ausnahme bildet die Übergabe eines Dokumentes in Papierform.

**Personal:** Die Umsetzung und Anwendung mobiler Teststationen schließt die Planung eines Personalbereiches ein. Darin untergebracht sind::

- Umkleidemöglichkeit
- Pausenmöglichkeit
- Toiletten

Auch dafür sollte dem mobilen und flexiblen Ansatz Rechnung getragen werden. Lösungen können sein: Zelt, Kleinbus, Fahrzeuge der Bundeswehr, THW, DRK, Wohnwagen, Wohnmobil, mobile Toiletten, Kooperationen mit Geschäften, Restaurants.



↑ Teststation vor Shopping Center in Ostwestfalen-Lippe



↑ Drive-in-Teststation vor Shopping Center Famila Einkaufsland



↑ Auswertung in gesonderten, abgeschirmten Bereichen



↑ Drive-In vor IKEA




↑ Test im Drive-in-Bereich

## 2.3 UMSETZUNG/ABLAUFORGANISATION BIS ERÖFFNUNG



Grundsätzlich ist die Umsetzung mobiler Schnellteststationen als Bestandteil des Schnelltestkonzeptes der Stadt beziehungsweise der Kommune zu sehen. Die Entscheidung zum Einsatz der mobilen Schnellteststationen sollte durch die lokalen Entscheidungsträger in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsämtern/ Amtsärzten erfolgen – und basieren auf der aktuellen Einschätzung des Infektionsgeschehens und der Durchdringung der Teststrategie in der zu verantwortenden Region.

Die Prozessschritte 1 bis 4 sollten parallel verlaufen.



**HINWEISE ZUR PLANUNG UND IMPLEMENTIERUNG VON CORONA-SCHNELLTESTSTATIONEN  
IN DEUTSCHEN EINKAUFSZENTREN**

### 3.1 GRUNDSATZ

**Handel heißt handeln – und wir handeln jetzt. Städte und Menschen brauchen lebendige Marktplätze. Shopping Center, der Einzelhandel und die Gastronomie verfügen über erprobte Hygienekonzepte und eine klare Vision für die Zukunft.**

Eine Lösung: Corona-Schnellteststationen – direkt am Ort des Geschehens, in den Shopping Centern, zuverlässig, perfekt organisiert, überzeugend und zuverlässig!

Schnelltests in Shopping Centern, eingeschlossen der Gastronomie-Betriebe, sind ein klares Signal einer durchdachten Öffnungsstrategie des Centers für Politik und Wirtschaftsverbände in der Stadt und der Region.

Das Angebot von Schnelltests für die breite Bevölkerung am Point of Sale vermittelt ein Zeichen der Sicherheit und des sicheren Einkaufens.

Aufgabe und Ziel: Geeignete Shopping Center implementieren schnell, professionell und unbürokratisch Testcenter für sogenannte Schnelltests und übernehmen die komplette Organisation, mit dem Ziel, das Infektionsrisiko in ihren Einrichtungen zu minimieren und ein Shopperlebnis nahe der gewohnten Realität und unter Beachtung der erprobten Hygienekonzepte zu ermöglichen. Ziel der Zentren ist ferner neben der Schaffung zusätzlicher regionaler Testkapazitäten auch die Unterstützung einer sicheren und schrittweisen Öffnung von Handel und Kultureinrichtungen.

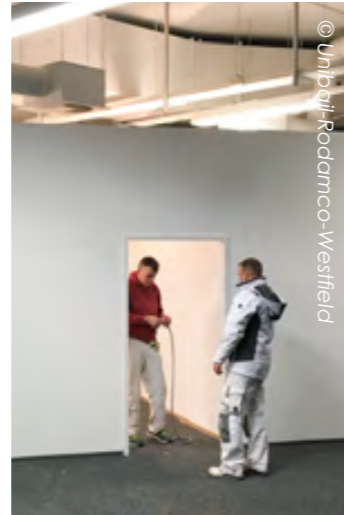


## 3.2 TEST-AREAL

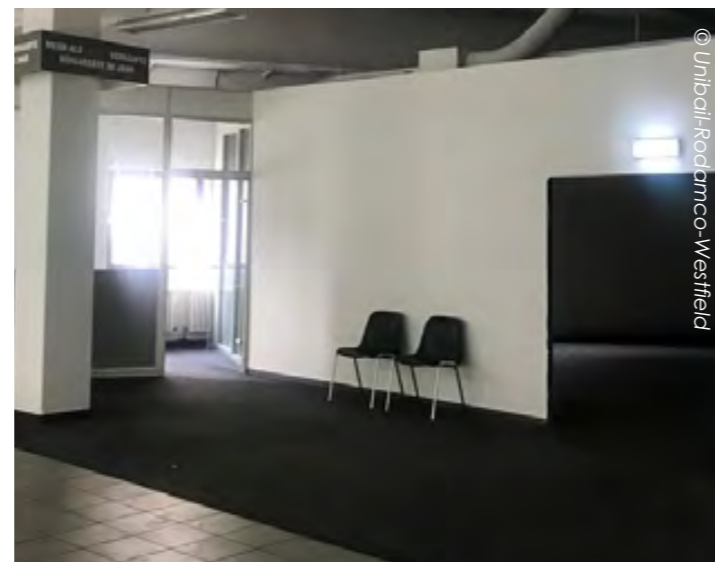
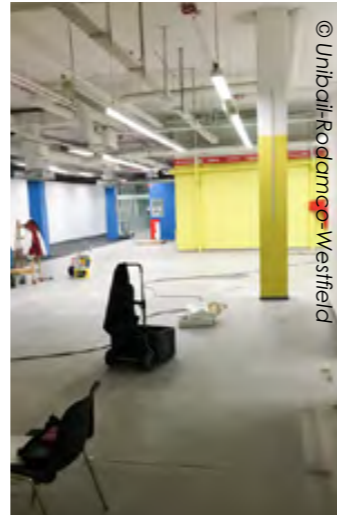
Es wird empfohlen, die jeweils freien Flächen (gegebenenfalls auch Büroflächen oder Parkdecks) im Objekt zu nutzen. Das Konzept und die jeweilige Umsetzung orientieren sich an der verfügbaren Fläche (Flächenbedarf circa 150 bis 450 m<sup>2</sup>), nach Möglichkeit mit Außenzugang. Folgende Bereiche sind dabei zu planen und zu gestalten:

- Empfang/Registrierung (Wartezeiten reduzieren, mit Terminvergabe arbeiten, Schlangenbildung vermeiden, Hinweise zu Wegeführung und Abstandsmarkierungen anbringen)
- Wartebereich (bei kleinen Flächen nicht zwingend erforderlich)
- Testbereich (Zeitbedarf gering, differenzierte Bereiche rein/unrein gemäß Klinikhygiene einplanen)
- Umkleiden für das Testpersonal (vor Ort modular aufbaubar)
- Auswertung (ohne Publikum)

**Zu beachten: Die Auswertung darf gemäß Datenschutz-Verordnung nicht vor Publikum erfolgen. Eine zeitgenaue Ablesung der Ergebnisse je Patient und Test muss exakt eingehalten werden.**



↑ Innenausbau Gropius Passagen (Februar bis März 2021)



↑ Innenausbau Gropius Passagen (Februar bis März 2021)



↑ Zugangsbereich MyZeil, Frankfurt/Main



↑ Anmeldung MyZeil, Frankfurt/Main



↑ Empfangsbereich MyZeil, Frankfurt/Main



↑ Kommunikation der Regeln



↑ Auswertung (ohne Publikum)

## 3.3 AUSSTATTUNG

- Kommunikation zum Ablauf vor dem Testbereich
- Räume differenziert rein/unrein
- Stühle für Wartebereich
- Tische und Stühle für Testbereich
- Möblierung für den Empfangsbereich
- WLAN
- Strom
- Wasser
- Belüftung
- Wegeführung
- Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln gemäß GCSP-Hygienehandbuch V2.0
- Spezielle Regeln zur Müll-Entsorgung beachten (medizinische Abfälle)



↑ Einzeln abgetrennte Testbereiche im Shopping-Plaza Garbsen



↑ Teststation der Adler Apotheke im Wandsbek Quarree in Hamburg

## 3.3 AUSSTATTUNG



↑ Schnelltestzentrum im Shopping-Plaza Garbsen – von links nach rechts: Merlin Varol, Center Manager Shopping-Plaza Garbsen, Multi Germany; Herr Heidar und Julia Oks-Heidar, Inhaber Kosmos-Apotheke; Christian Grahl, Bürgermeister Stadt Garbsen



↑ Teststation der Mercaden Böblingen – von links nach rechts: Edip Özerol (Center Manager), Lisa Stefanek (Apothekerin), Dr. Abolhassan Hadjiheidari (Geschäftsführer der Apotheke), Regine Bay (Apothekerin), Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz, Michael Hult (Apotheker), Dominic Schaudt (Wirtschaftsförderer, Stadt Böblingen)



↑ Klar definierte Bereiche und Laufwege (Einbahnstraßen-System), Kommunikation der Abstandsregeln



↑ Mercaden Böblingen: Pavillon zur Anmeldung für das Testen vor dem Haupteingang

## 3.4 UMSETZUNG DER BEHÖRDLICHEN ANFORDERUNGEN

**Personal**

- **1 Arzt/Ärztin** pro Bereich zur Kontrolle oder im Personalstamm als Ansprechpartner/in für die Behörden
- **Rekrutierung** von medizinisch geschultem Personal (Medizinstudierende sind ausreichend)
- **Schulung** des Personals
- **Teamlead** muss definiert werden

**IT**

- **Online-Registrierungsportal** für Zeitslots
- **Elektronische Versendung** des Testergebnisses

**Medizinische Anforderungen**

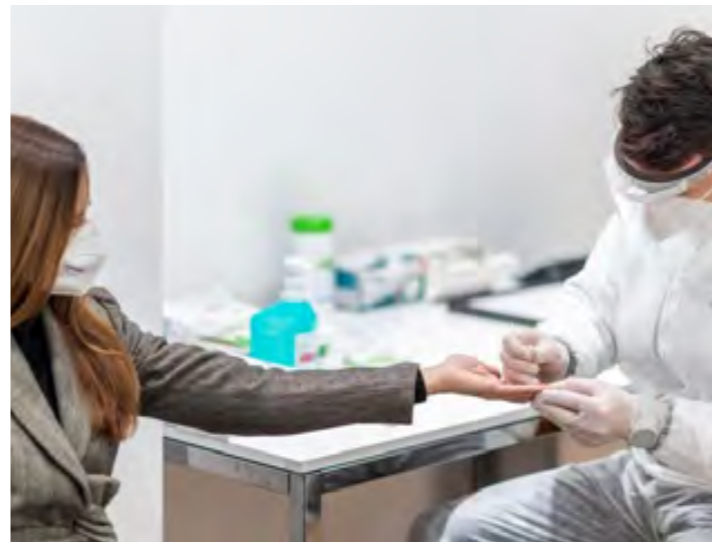
- **Freigabe eines Amtsarztes oder einer Amtsärztin**

**Behördliche Genehmigungen**

- **Genehmigung der Stadt** (gegebenenfalls Bauantrag)
- **Genehmigung des Gesundheitsamtes**

**Marketing**

- **Kommunikation von**
  - Öffnungszeiten
  - Preisen
  - Wartezeiten
  - Online-Portal
- **Bewerbung im Center**
- **Wegeführung im Center**



## 3.5 ABLAUFORGANISATION BIS ERÖFFNUNG



Die Prozessschritte 1 bis 4 laufen parallel, sodass eine Umsetzung maximal 4 Wochen benötigt.

## 3.6 ABLAUFORGANISATION NACH ÖFFNUNG

Als wichtiger Erfolgsfaktor für die schnelle Umsetzung sind aktive Kooperationspartner notwendig, im Idealfall die lokale ansässige Apotheke im Shopping Center. Das medizinisch geschulte Personal der Apotheken ist für die Anwendung der Schnelltests kompetent. Es sind dazu unbedingt die räumlichen und personellen Möglichkeiten partnerschaftlich zu prüfen.

Erprobte Partnerfirmen wie die WISAG bauen für Sie schnell und unbürokratisch Testcenter, für sogenannte Schnelltests (Laientests) auf – und kümmern sich um die komplette Organisation.



↑ Fiebermessung als empfohlene Maßnahme vor dem Zugang zum Testzentrum

**Zu beachten: Es entsteht Müll, der gemäß Verordnung als medizinischer Abfall entsorgt werden muss – in Abstimmung mit dem Betreiber.**



### Antigen-Test

- 10 Minuten Wartezeit
- Schriftliche Bestätigung

### Antikörper-Test

- 15 Minuten Wartezeit
- Schriftliche Bestätigung

### PCR-Test

- RT-LAMP-Testverfahren
- 90 Minuten Wartezeit
- Ärztliches Zeugnis

### Verkauf von Schnelltests zum Eigengebrauch

↑ Angebote für Kunden – wichtig: Jeder getestete Kunde erhält eine Dokumentation.

### Terminvergabe

- Online-Terminvergabe
- Website des Anbieters
- Spontane „Walk-in“-Testungen ebenso ermöglichen

### Wartebereich

- Die Kunden nehmen im Wartebereich Platz, sofern die verfügbare Fläche dies zulässt (bei kleinen Flächen kein „echter“ Wartebereich)
- Kunden werden einzeln zur Testung aufgerufen

### Testung

- Der eigentliche Testvorgang erfolgt in einzeln abgetrennten Bereichen

### Ergebnis

- Kunde verlässt das Testzentrum
- Kunde erhält im Anschluss sein Testergebnis per Onlineabruf

↑ Beispielhafter Ablaufplan. Die Umsetzung erfolgt mithilfe externer Partner am Standort.

### Beispiel: Das Leistungsspektrum der WISAG für eine Umsetzung in Shopping Centern\*

- Aufbau der Testcenter inklusive Testmodulen, Inventar, Desinfektionssäulen usw.
- Organisation der Testungen mit Check-in, Dokumentation und Check-out
- Stellung von Sicherheitspersonal und Helfern
- Regelmäßige Unterhaltsreinigung und Desinfektionsmaßnahmen
- Stellung sämtlicher Materialien inklusive der Laientests

\* Der Betreiber des Shopping Centers beauftragt die WISAG mit dem Komplettbetrieb

### Alternativ unter Einbindung lokaler Partner

Der Betreiber des Shopping Centers beauftragt zum Beispiel die WISAG und einen „erweiterten Personenkreis“ wie Apotheker und Ärzte. Dabei orientiert sich die WISAG als Dienstleister jeweils an den regionalen Vorschriften und Vorgaben.

**Zu beachten: Die Politik fördert die Zulassung von Dritten wie z.B. WISAG als „erweiterter Personenkreis“, somit kann der Dienstleister den Komplettbetrieb darstellen und Bürgertests abrechnen.**

- Prinzipiell sollte eine Anmeldung für einen Test über die Internetseite des Shopping Centers erfolgen.
- Bereits im Vorfeld muss der Ablauf kommuniziert werden, einschließlich der Pflicht zur digitalen Anmeldung per Mail, sofern keine optionalen „Walk-in“-Testungen angeboten werden können.
- Bestätigung des Testergebnisses nach dem Test
- Es ist zwingend vor Ort zu kommunizieren, dass bei einem positiven Schnelltest ein PCR-Test notwendig ist. Es sind für diese Fälle Kommunikationslinien zum zuständigen Gesundheitsamt festzulegen.



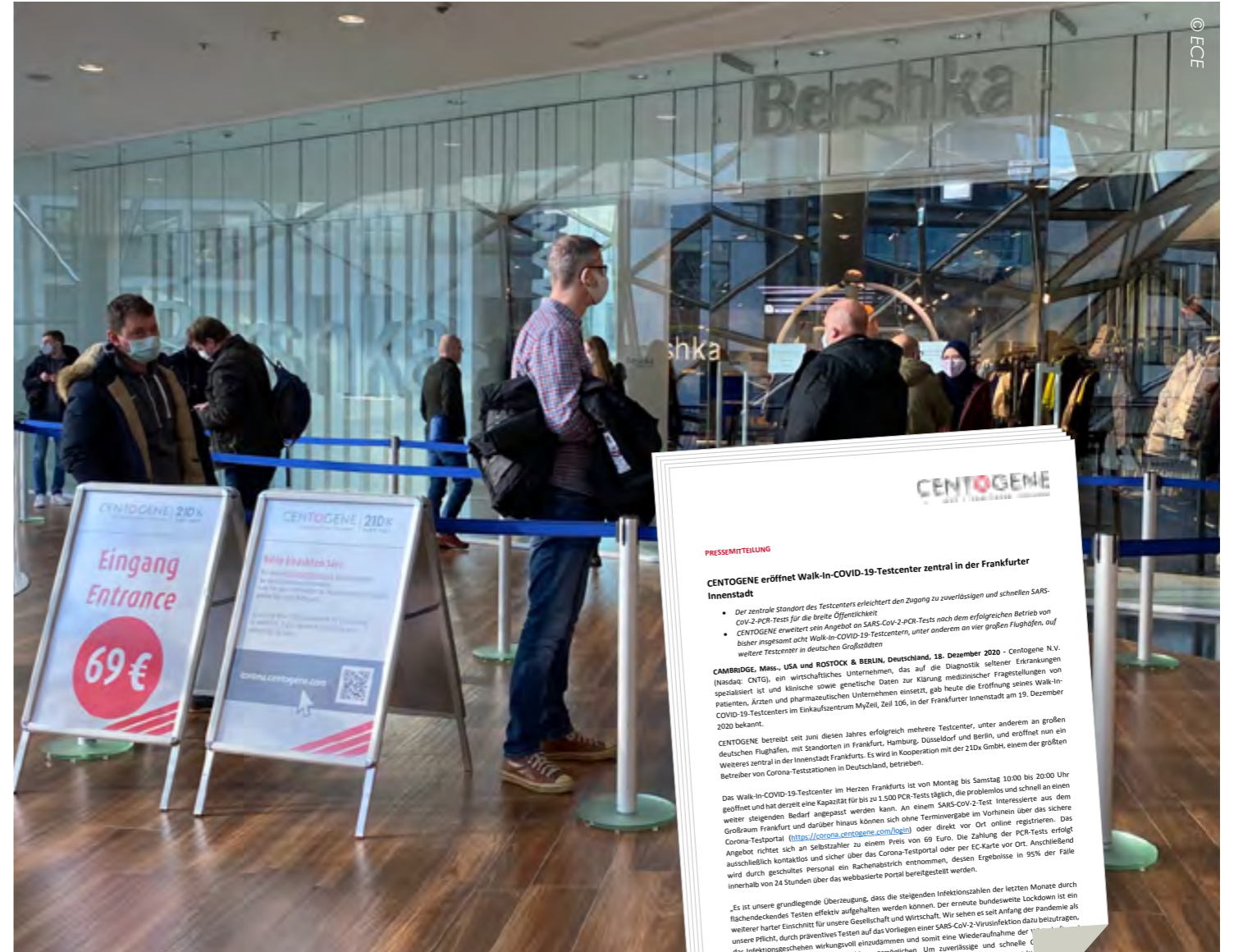
↑ Teststation der Adler Apotheke im Wandsbek Quarree

## Weitere Kommunikationsmittel

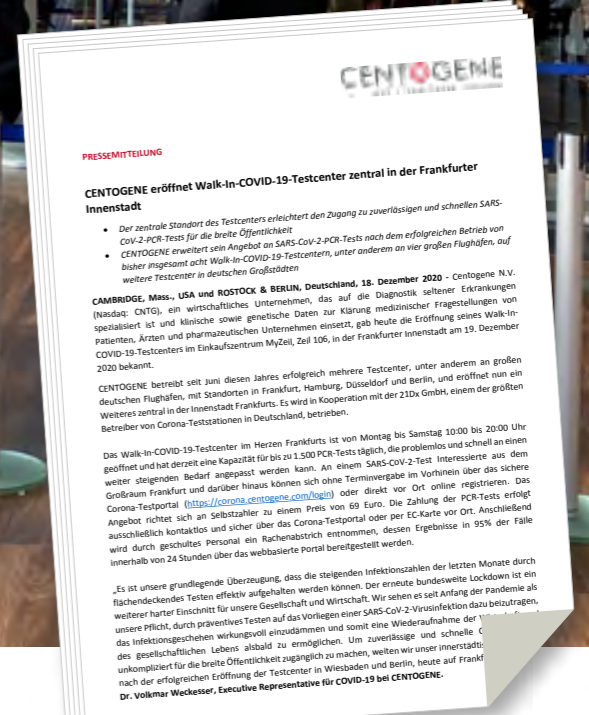
- Beklebung der Türen der Fläche
- Bildschirme
- Digitale Stelen
- Webseite
- Social Media
- Wegweiser
- Totems
- Mieterinformation
- Pressemitteilungen / Pressetermin mit lokalen Medien (inklusive Testimonial Bezirksbürgermeister)
- Radiowerbung möglich



↑ Schnelltestzentrum im Shopping-Plaza Garbsen



↑ Zugangsbereich MyZeil, Frankfurt/Main



Wir danken allen unterstützenden Firmen, den Mitgliedern des GCSP, insbesondere der erweiterten GCSP Security Kommission für ihr großes Engagement. Ohne die aktive Zu- und Zusammenarbeit sind die erreichten Fortschritte bei der Bekämpfung der Pandemie in unserem Geschäftsfeld nicht möglich. Wir belegen nachhaltig, dass von Shopping Centern, stationärem Einzelhandel und der Gastronomie keine Infektionsrisiken ausgehen. Diesen positiven Status können und werden wir stabilisieren und dauerhaft fortsetzen.



Ein besonderer Dank gebührt den hier aufgeführten GCSP-Partnerunternehmen für ihren wertvollen Beitrag bei der Erstellung dieser Dokumentation.



Teststrategien und befristete Modellprojekte in Innenstädten und Shopping Centern: Der verantwortungsvolle und konsequente Weg für lebendige Städte und Kommunen

Als Arbeitshilfe für Städte, Kommunen und politische/behördliche Entscheidungsträger sowie Einzelhändler, Eigentümer und Mieter

Stand: 16.04.2021

**Herausgeber**

German Council of Shopping Places  
Bahnhofstraße 29, D-71 638 Ludwigsburg  
www.gcsp.de

**Ansprechpartner**

Ingmar Behrens,  
Bevollmächtigter des Vorstands  
ibehrens@gcsp.de  
Telefon: 0171 / 5139239

**Konzept – Gesamtedaktion**

Lutz Herbst,  
HerbstundPartner.de

Dies ist lediglich ein Hilfsmittel des GCSP.

Der German Council of Shopping Places und die Autoren haften nicht für Fehler, die trotz der aufgewendeten Sorgfalt möglich sind.

Alle Inhalte dieses Hygienehandbuchs sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte liegen, soweit nicht anders gekennzeichnet, bei unseren Partner-Unternehmen oder Adobe, unsplash, pexels, pixabay (Bildmaterial) sowie dem German Council of Shopping Places (Text/Konzept).